

Neubau eines Radweges an der K 303 zwischen der L 499 und der OD Lechstedt

Kartierung von Feldhamstern

Auftraggeber: Niedersächs. Landesbehörde f. Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Hannover

Stand: September 2015

Dipl. - Ing. M. Birkhoff + Partner
Landschaftsarchitekt

Königstraße 31 30 175 Hannover

Tel.: 0511-336 00 10

Fax: 0511-336 00 34



Bearbeiter: Dipl.-Biol. Klaus Dornieden
Dipl.-Geogr. D. Poggensee-Roweck

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Methodik und Ergebnisse.....	1
3	Fazit	1
4	Literatur.....	2

Abbildungen

Abbildungen 1 - 12: Besichtigung des Bereichs für den geplanten Radweg.....	AI - All
---	----------

1 Einleitung

Der Landkreis Hildesheim plant mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Hannover – den Neubau eines Radweges an der K 303 zwischen der L 499 und der OD Lechstedt. Bisher wird der Fahrradverkehr über die Kreisstraße geführt.

Im Planungsraum ist mit dem Auftreten des Feldhamsters zu rechnen (POTT-DÖRFER & HECKENROTH 1994, NLWKN 2011). Diese Art unterliegt dem gesetzlichen Schutz einer „streng geschützten Art“, da sie im Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt wird. Ein konkretes Vorkommen war daher zu überprüfen.

2 Methodik und Ergebnisse

Feldhamster werden üblicherweise über den Fund ihrer Baue nachgewiesen. Dabei werden zu untersuchende Flächen im Abstand von wenigen Metern in parallelen Streifen abgegangen, um die typischen Fallröhren mit einem Durchmesser von ca. 6 - 10 cm zu finden. Diese Röhren werden nach dem Winterschlaf von unten her wieder eröffnet. Die Suche setzt daher voraus, dass die Aktivität der Hamster bereits begonnen hat. Damit ist im betrachteten Raum ab etwa Mitte April zu rechnen.

Der Aktivitätsbeginn im Frühjahr erstreckt sich auf Populationsebene jedoch durchaus über einen längeren Zeitraum, d. h., verschiedene Individuen beenden zu unterschiedlichen Zeiten ihre Winterruhe. Dementsprechend wurde die Begehung zum Nachweis von Hamsterbauen am 16. Mai 2013 durchgeführt, eine Kontrollbegehung fand am 12. Mai 2014 statt. Die Radwege-trasse wurde auf der Nordseite der Kreisstraße streifenförmig auf 20 m Breite abgegangen, sodass der gesamte vom Radweg beanspruchte Raum und die angrenzenden Flächen eingesehen werden konnten. Neben einem sehr kurzen Abschnitt Grünland wurde der Rest des Untersuchungsbereiches jeweils etwa zur Hälfte für den Anbau von Wintergetreide und Rüben genutzt. Die Rübenschläge waren noch fast vegetationsfrei, sodass sie besonders gut eingesehen werden konnten.

Es fanden sich keine Hinweise auf genutzte Hamsterbaue. Lediglich auf einem Rübenacker fand sich aufgeworfene Erde. Die Entstehung dieses ca. 4 m langen, flachen „Hügels“ ließ sich nicht klären, doch waren im Umkreis keine Fallröhren oder andere Eingänge zu einem Hamsterbau vorhanden. Weitere Veränderungen der Oberflächenform ließen sich eindeutig auf die Tätigkeit von Schermäusen und Maulwürfen zurückführen.

3 Fazit

Der Bau eines Radweges entlang der K 303 bedeutet nach den vorliegenden Kartierungsergebnissen keine Beeinträchtigung von Feldhamstern.

4 Literatur

- NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen. - Säugetierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen - Feldhamster (*Cricetus cricetus*). - Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 11 S., unveröff.
- POTT-DÖRFER, B. & H. HECKENROTH (1994): Zur Situation des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) in Niedersachsen. - Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. 32: 5-23.

Anhang





Abbildungen 1 - 12: Besichtigung des Bereichs für den geplanten Radweg